

## NATO AEW&C Programme Management Agency (NAPMA): Business Intelligence auf Höhe der Zeit



### Auf einen Blick

**Kunde:**  
NAPMA – Agentur der NATO

**Internetseite:**  
[www.napma.nato.int](http://www.napma.nato.int)

**Lösung:**  
Konzeption und Implementierung eines SAP-BW-Warehouses im SAP ERP

#### Wichtigste Anforderungen:

- Project Cash Balance Report in zahlreichen Währungen

#### Wichtigste Nutzenaspekte:

- Liquiditätsübersicht geordnet nach Kontierungsobjekten
- Einführung BW-Reporting

#### Technische Informationen in Kürze:

- SAP ERP 6 mit integriertem Business Warehouse
- SAP Portal 6
- Web-basiertes Reporting

Die NAPMA, mit Sitz in Brunssum, Niederlande, ist die Beschaffungsagentur der NATO für die AWACS-Flotte. Vergleichbar mit einem kleineren mittelständischen Unternehmen ist hier seit geraumer Zeit ein SAP ERP ECC 6.00 im Einsatz. Aufgrund der wachsenden Anforderungen an das Controlling war das Standard-Reporting des ERPs nicht mehr in der Lage den geforderten Informationsbedarf zu decken. Um dies zu ermöglichen wurde eine kostengünstige Lösung für die Implementierung eines modernen Berichtswesens gesucht. Die Grundlage hierfür bildet die SAP-NetWeaver-Business-Intelligence-Technologie, die im ERP ECC 6.00 bereits vollumfänglich zur Verfügung steht.

#### Ausgangssituation

Als Dienstleister für die NATO ist die NAPMA (NATO AEW&C Programme Management Agency) vergleichbar mit einem international operierenden mittelständischen Unternehmen. Auch die kaufmännische Aufgabenstellung entspricht der eines Mittelständlers: Budgetplanung, Einkäufe, Liquiditätsüberwachung u.v.a.m. Hierbei müssen insbesondere die Mittelplanung und die Einkäufe mit den Mitgliedsländern des AWACS-Verbunds koordiniert werden. Daneben spielen die zahlreichen unterschiedlichen Währungen der Mitgliedsländer eine besondere Rolle.

Seit 2009 befindet sich ein SAP ERP ECC 6.00 bei der NAPMA im Einsatz. Zur Unterstützung des operationalen Tagesgeschäfts werden verschiedene individuell entwickelte und ERP-gestützte Berichte genutzt. Die Pflege dieser Berichte war im Lauf der Jahre aufgrund zahlreicher Anpassungen jedoch immer aufwändiger geworden. Nach intensiver Diskussion entschied

man sich schließlich, für die Umsetzung komplexer Berichtsanforderungen das SAP Business Warehouse zu nutzen.

#### Lösung

Die Grundlage der Realisierung dieser vollständigen Neuentwicklung bildete das bewährte CONET-Vorgehensmodell. Eine umfangreiche Informationsbedarfsanalyse mündete in einem Blueprint, der schließlich mit einem interdisziplinär arbeitenden Team in enger Abstimmung mit den zukünftigen Nutzern umgesetzt wurde.

Als besonderer Aspekt ist hierbei hervorzuheben, dass das Business Warehouse nicht als eigenständiges System, sondern als Anwendung innerhalb des ERP realisiert wurde. Durch diese Vorgehensweise konnte eine übersichtliche Systemlandschaft beibehalten werden, die alle Anforderungen an Wartung und Performanz erfüllt. Die Entwicklung erfolgte in einer klassischen dreistufigen Architektur (Entwicklungs-, Qualitäts-, Produktiv-System).



Die Reports werden dem Nutzer wie gewohnt im Portal zur Verfügung gestellt. Grundlage der Daten für das Reporting bilden insbesondere verschiedene generische Extraktoren.

#### **Das SAP BW Reporting**

Das zu entwickelnde Berichtswesen hat die Aufgabe, verschiedene Abteilungen mit aussagefähigen Reports zu unterstützen. Die hohen Anforderungen an die Analyse und Auswertefunktionalitäten erfordern eine nach modernen Standards ausgerichtete Data Warehouse-Lösung, die den bisherigen Einsatz von Auswertungen über ERP-basierte Reports und manuell erstellten Excel-Listen ablöst.

Der Nutzen liegt in der Unterstützung des operativen Tagesgeschäfts durch intuitiv bedienbare portalbasierten Auswertungen.

Insgesamt wurde eine zukunftsorientierte, optimale Unterstützung zur Steuerung und Auswertung konzipiert und implementiert.